

Verbum substantivum und die Wurzel ۛ (bú), neup. بودن (búdan) zur Bildung der activen, und die Wurzel ۛ (šú), neup. شدن (šúdan), avghân. شول (šwal) „gehen“, dann „sein“¹⁾ in Verbindung mit den beiden ersteren zur Bildung der passiven Formen.

A. Vom Präsensstamm werden gebildet:

I. Das Präsens activi durch Anknüpfung der Personalendungen; z. B.: كوم (kaw-am) „ich thue“, كوى (kaw-ai) „du thust“, كوى (kaw-i) „er thut“ etc.²⁾, vgl. neup. كتم (kun-am), كنى (kun-é), كند (kun-ad).

II. Das unbestimmte Futurum (Futur-Aorist) durch Vorsetzung der Partikel *wu* (neup. ب) vor die Form des Präsens; z. B.: وكم (wu-kam) ich werde thun, وكى (wu-kai) du wirst thun etc., vgl. neup. بكنم (bi-kunam), بكنى (bi-kuné) etc.

III. Der Imperativ, welcher meist den Präsensstamm ohne allen Zusatz wiedergibt; z. B.: ك (kuh) oder كوه (kúh) „mache“, neup. كن (kun)³⁾.

1) Die Bildung des Passivums mit Hilfe eines Verbums, welches „gehen“ bedeutet, ist besonders in den modernen indischen Idiomen einheimisch. So lautet im Hindústání (Urdu) das Passiv von مارنا (márná) „schlagen, tödten“, مارا جانا (mára jánâ) eigentlich „geschlagen gehen“ oder „in's Geschlagensein gehen“. Daher تو مارا جاتا هون (tu mârâ gâtâ hún) ich werde geschlagen, مين مارا جاتا هون (mîn mârâ gâtâ hún) ich bin geschlagen worden, تو مارا گيا هون (tu mârâ gîyâ hai) du wirst geschlagen, مين مارا گيا هون (mîn mârâ gîyâ hai) du bist geschlagen worden. Ebenso im Bengali: আমি দেখা যাইতেছি (âmi dēkhâ yâitechi) ich werde gesehen, আমি দেখা গিয়াছি (âmi dēkhâ giyâchi) ich bin gesehen worden. Auch die Drâviḍa-Sprachen kennen dieses Verfahren. (Vergl. Caldwell: A comparative grammar of the Dravidian or South-Indian family of languages, S. 363.) — Die Verwendung des شول zur Bildung des Passivums fällt bei Feststellung des erânischen Charakters des Pazto schwer in die Wage.

2) Vergl. im Gilânî بکودم = neup. بکردم.

3) Vergl. im Gilânî بکو = neup. بکن.